

Petermann & Petermann

TRAINING MIT SOZIAL UNSICHEREN KINDERN

Referenten: Silke Becker, Paola Eickelmann,
Verena Engl, Melissa Vö & Birgit Wieckhorst

Gliederung

- ☉ kurze theoretische Einführung (Verena & Melissa)
- ☉ Vorstellung der Trainingsbausteine
 - ☉ Einzeltraining (Birgit & Silke)
 - ☉ Gruppentraining (Paola)
 - ☉ Elternberatung (Silke)
- ☉ Zusammenfassung/Evaluation (Melissa & Birgit)
- ☉ Diskussion

EIN BISSCHEN THEORIE...

“Soziale Unsicherheit”

- Trennungsangst: Übermäßige Angst vor Trennung von wichtigen Bezugspersonen
- Soziale Ängstlichkeit/soziale Phobie:
Durchgehende und wiederkehrende Furcht vor fremden Personen, Bewertungsangst
- Generalisierte Ängste: Angst vor vielen unterschiedlichen Ereignissen und Aktivitäten

Symptome

- ④ Vegetative Symptome
- ④ Irrationale Kognitionen
- ④ Vermeidungsverhalten

Multimodales & multimethodales Vorgehen

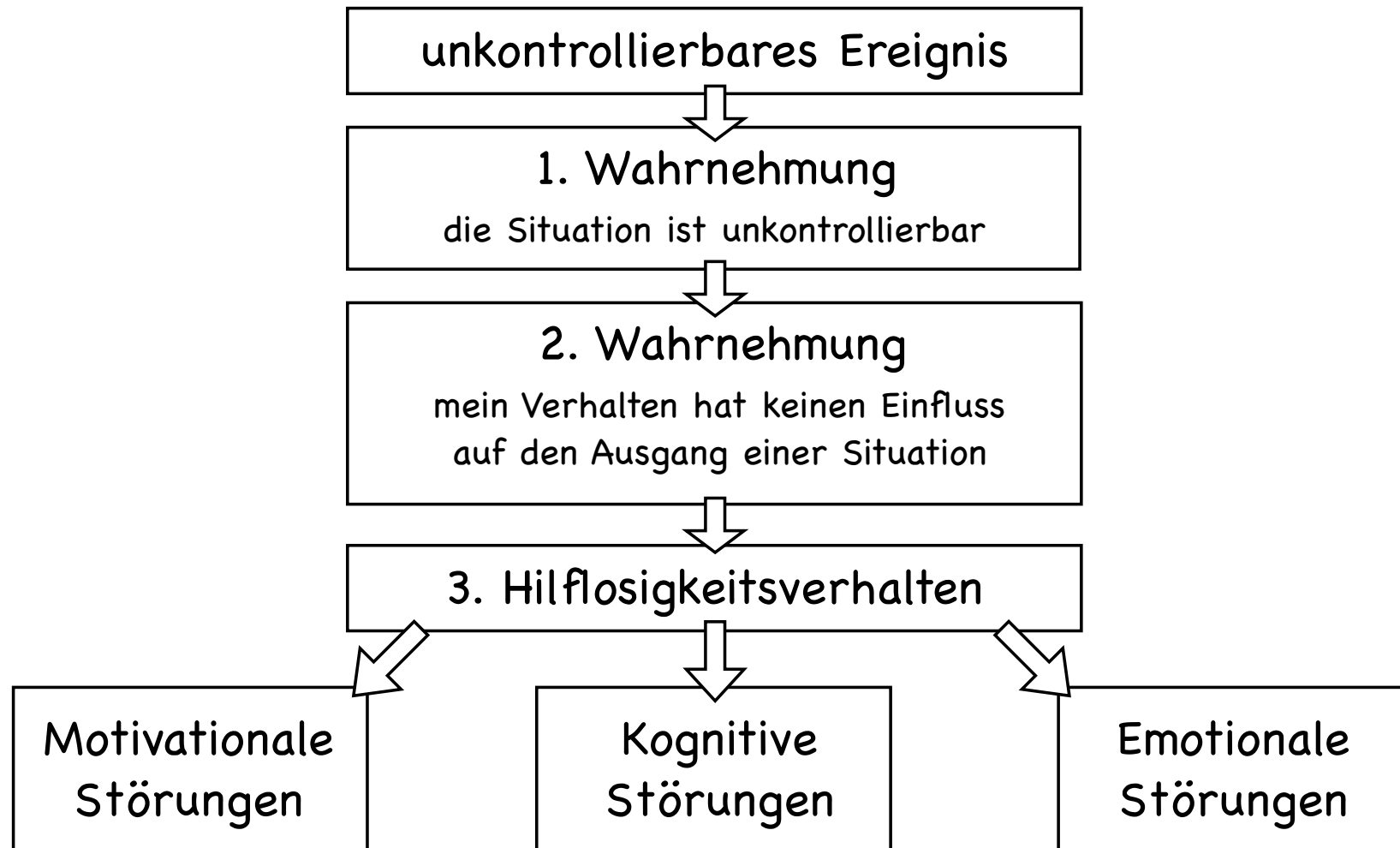
- multimodale Diagnostik umfasst
 - die kognitive Ebene
 - die emotionale Ebene
 - die physiologische Ebene und
 - die Verhaltensebene

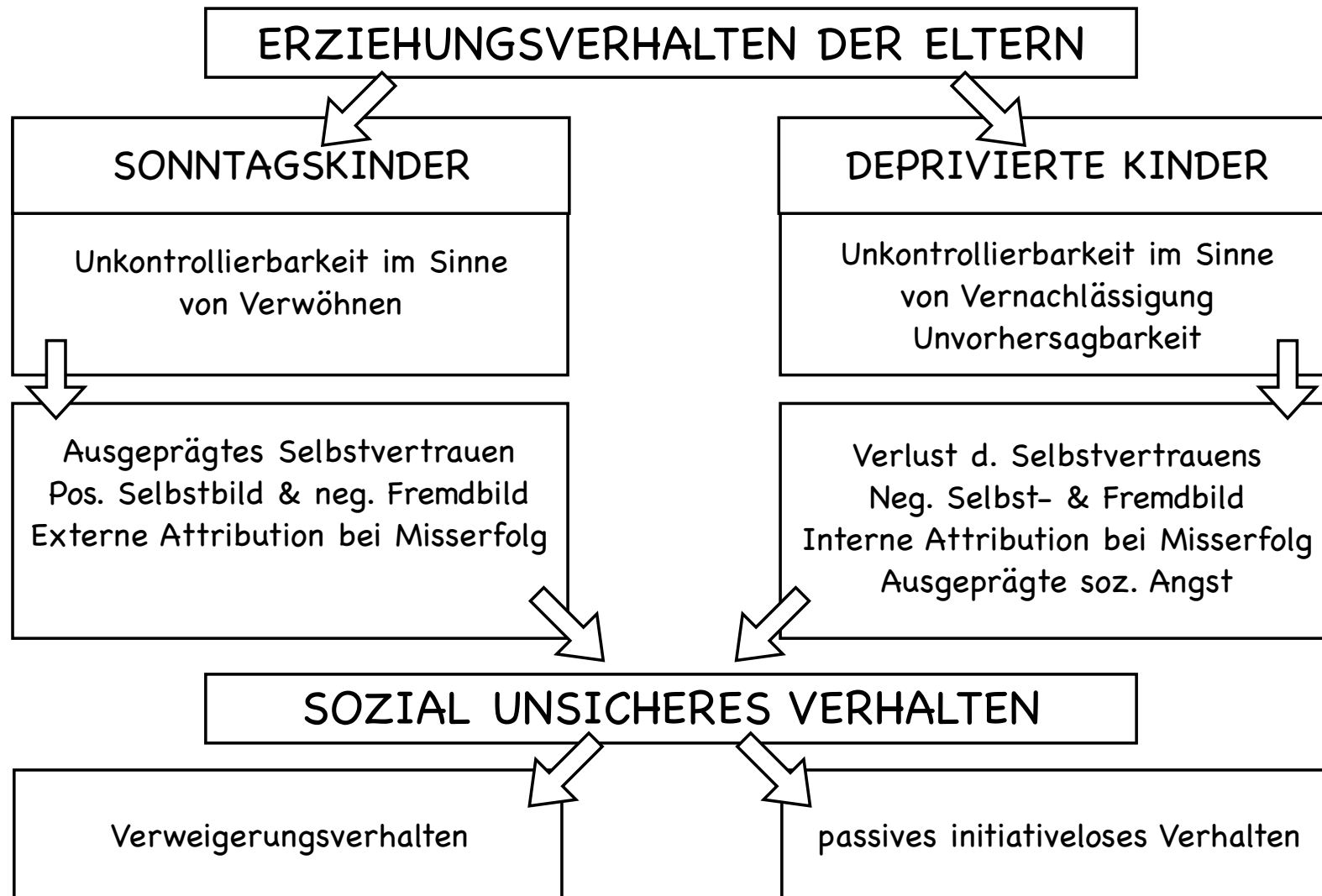
- multimethodale Diagnostik umfasst
 - die Verhaltensbeobachtung
 - die Testerhebung sowie
 - Verfahren zur Erfassung des klinischen Urteils von Experten, Bezugspersonen etc

Multimethodales Vorgehen

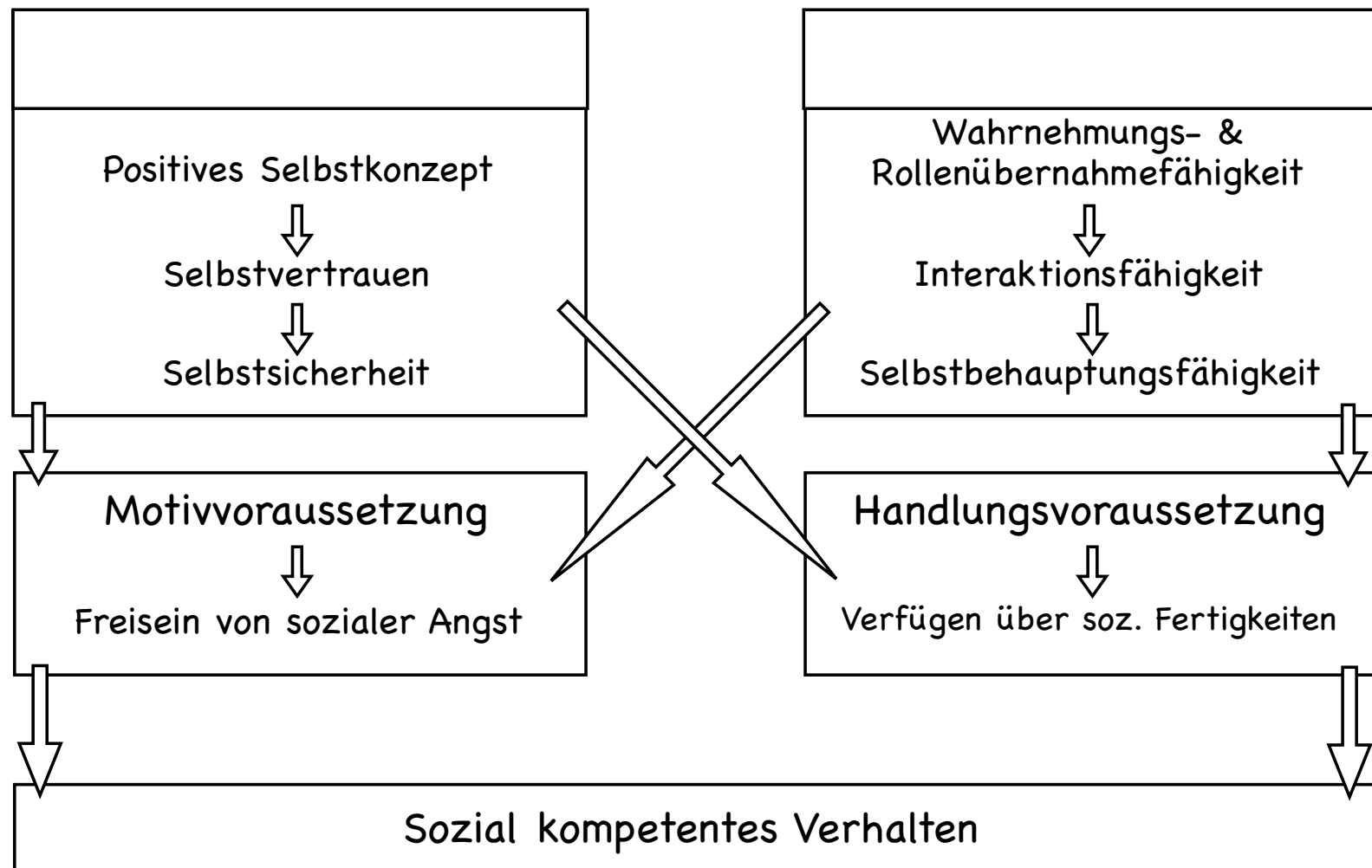
Befragung der Eltern	Elternexplorationsfragebogen
Testerhebung beim Kind	AFS; KAT-II; SASC-R-D; Intelligenzdiagnostik, Aufmerksamkeit/Konzentration
Verhaltensbeobachtung	BSU (Beobachtungsbogen für sozial unsicheres Verhalten)

Theorie der erlernten Hilflosigkeit

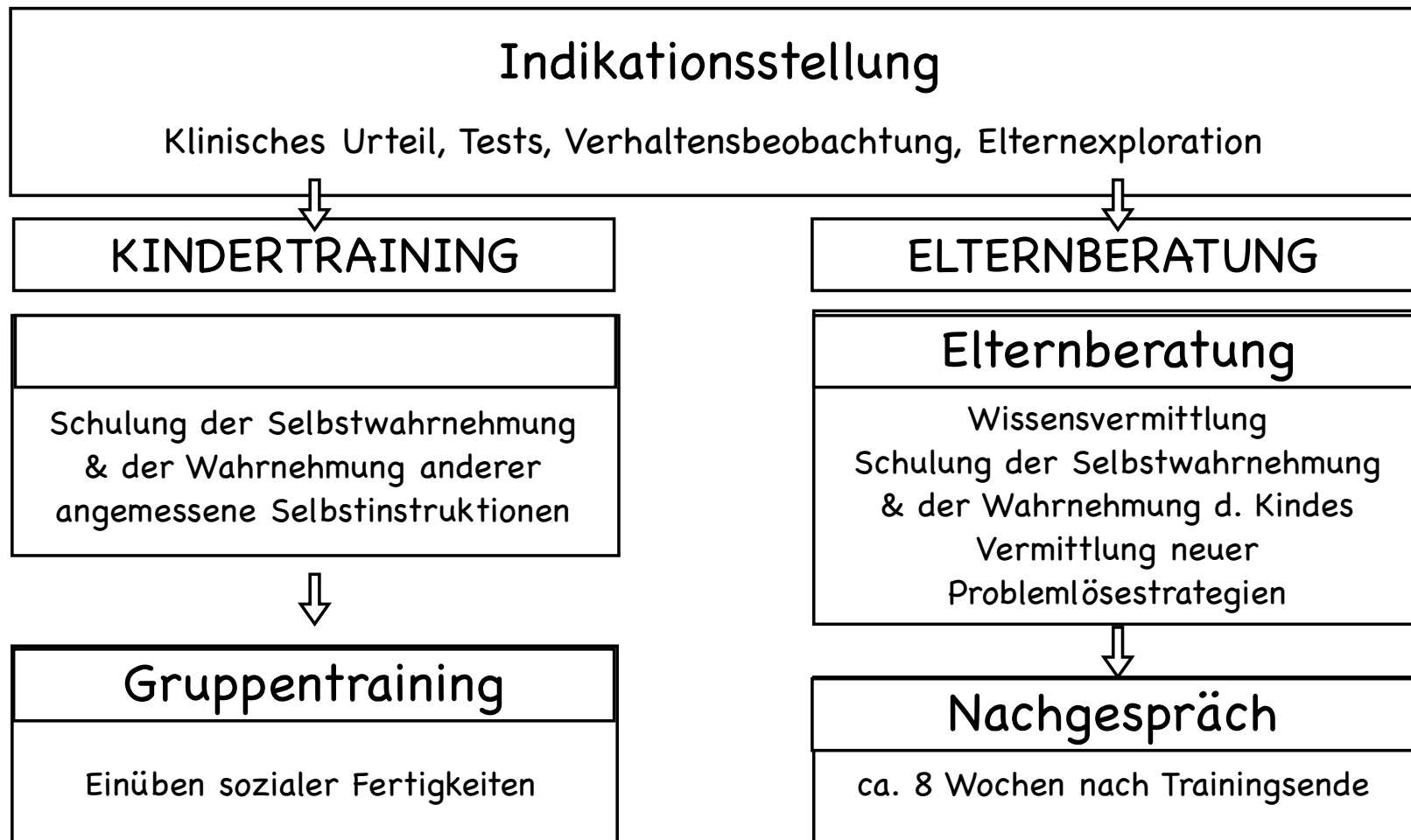




Bedingungen sozial kompetenten Verhaltens



Trainingskonzept Überblick



EINZELTRAINING
mit Schulkindern

Einzeltraining mit Schulkindern

- Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung des Kindes, Erlernen von Verhaltensalternativen zu sozial unsicherem Verhalten
- Erstkontakt: Therapeut-Kind-Vertrag, Trainingsmappe
- mindestens 4 Sitzungen von je 50 Minuten

Grundelemente der Einzeltrainingssitzungen

- ④ Ruhe- und Entspannungsritual
- ④ Tokenprogramm und Spielminuten
(Premack-Prinzip)
- ④ Detektivbogen

Erste Trainingssitzung

- Ziel:

Bewusstmachen von sozial unsicherem Verhalten

- Therapeutische Umsetzung:

Bearbeiten von Fotogeschichten zu sozial unsicherem und sozial kompetentem Verhalten

Zweite Trainingssitzung

☉ Ziel:

Sensibilisierung der Wahrnehmung für
zwischenmenschliche Situationen und
Interaktionsabläufe

☉ Therapeutische Umsetzung:

Gesichtsausdrücke diskriminieren

Dritte Trainings Sitzung

- Ziel:

Reflexion der eigenen sozialen Angst und des eigenen sozialen Verhaltens

- Therapeutische Umsetzung:

Papier-Bleistift-Spiele: "Wovor hat Superman Angst?" "Wovor habe ich Angst?"

"Verlernen-Erlernen-Spiel"

Vierte Trainingssitzung

☉ Ziel:

Reflexion der Kriterien, nach denen man Sozialverhalten beurteilt

Reflexion von Alternativen zu sozial unsicherem Verhalten

☉ Therapeutische Umsetzung:

Anhand von Comicgeschichten werden komplexe Interaktionssequenzen, unter

Einbezug der Gestik und Mimik, mit dem Kind betrachtet

EINZELTRAINING
mit Vorschulkindern

Einzeltraining mit Vorschulkindern (4-6J)

Sechs Trainingsziele:

1. Überwinden von Sprechängsten
2. Sich-beruhigen durch Selbstinstruktion
3. Sich in bedrohliche Situationen eindenken und verschiedene Lösungen und deren Konsequenzen erkennen
4. Aktives Suchen und Erproben von unterschiedlichen Lösungen im Rollenspiel
5. Genau aussprechen, was man will, damit der andere sich vorstellen kann, um was es geht
6. Erzählen von eigenen Erlebnissen, wobei auch angstbesetzte und bedrohliche Situationen ausgehalten und gemeistert werden müssen

Einzeltraining mit Vorschulkindern (4-6J)

- 6 Sitzungen je 50 Minuten
- Selbstgemalte Bilder bewirken intensive Auseinandersetzung bei kl. Kindern
- Regelkarten, die sich auf schwierige Situationen im Alltag beziehen
- Modelllernen, Selbstinstruktionen, Rollenspiele

GRUPPENTRAINING

Ziel: Sozial kompetente Fertigkeiten erlernen

1. Soziale Hervorhebung ertragen
2. Gefühle zeigen, Meinungen und Kritik äußern
3. Kritik annehmen und angemessen verarbeiten
4. Sich-durchsetzen gegenüber Anforderungen
5. Durchsetzen eigener Ansprüche/erkennen der Ansprüche anderer
6. Kontakt aufnehmen/anknüpfen

Rahmenbedingungen

- ☉ Gruppengröße: 3 - 4 Kinder
- ☉ ähnliche Lernvoraussetzungen
- ☉ ansonsten heterogene und homogene Gruppen vergleichbar
- ☉ 2 Kennenlernsitzungen mit freiem Spiel
- ☉ 6 - 12 Trainingssitzungen in drei Phasen:
=> Erlernphase, Belastungsphase, Transferphase

Therapeutische Elemente/ Ablauf der Sitzungen

- ④ Ruhe- und Entspannungsritual
- ④ Detektivbogen
- ④ Therapiehelfer
- ④ Rollenspiele

Ablauf der Rollenspiele

- Fotogeschichten mit zwei Lösungen (unerwünschte und erwünschte) gemeinsam lesen und besprechen
- Rollenspiel (1. Sitzung nur Puppenspiel) mit Reflexionsphase und revidiertem Rollenspiel
- z.T. Kassettenaufnahmen, Videofeedback
- Regel in Detektivbogen eintragen, zu Hause üben
- im Laufe der Sitzungen immer selbständigere Problembearbeitung
- eigene Lösungen erarbeiten, Hörspiel gestalten

Theorie - Einzeltraining - Gruppentraining - Elternberatung - Evaluation - Diskussion

- ☉ eigene Erlebnisse einbringen, alternative Handlungsmöglichkeiten suchen

- ☉ Life-Situationen während der Sitzungen:

 - ☉ unerwartet aufgerufen werden

 - ☉ diskutieren mit anderen

 - ☉ freie Spielsituation/Kooperation

- ☉ individuelle Selbstinstruktionskärtchen

-> Transfer auf Alltagssituationen

ELTERNBERATUNG

Kind braucht Kindergarten nicht länger besuchen oder wird später eingeschult.



Kind wird familiären Schutz ausweiten und verstärken



Mutter verschiebt Berufseinstieg



Kind wird regelmäßig zur Schule gebracht und abgeholt



Mutter-Kind-Kontakt wird enger, Vater fühlt sich ausgeschlossen



Kind verselbstständigt sich nicht altersgemäß

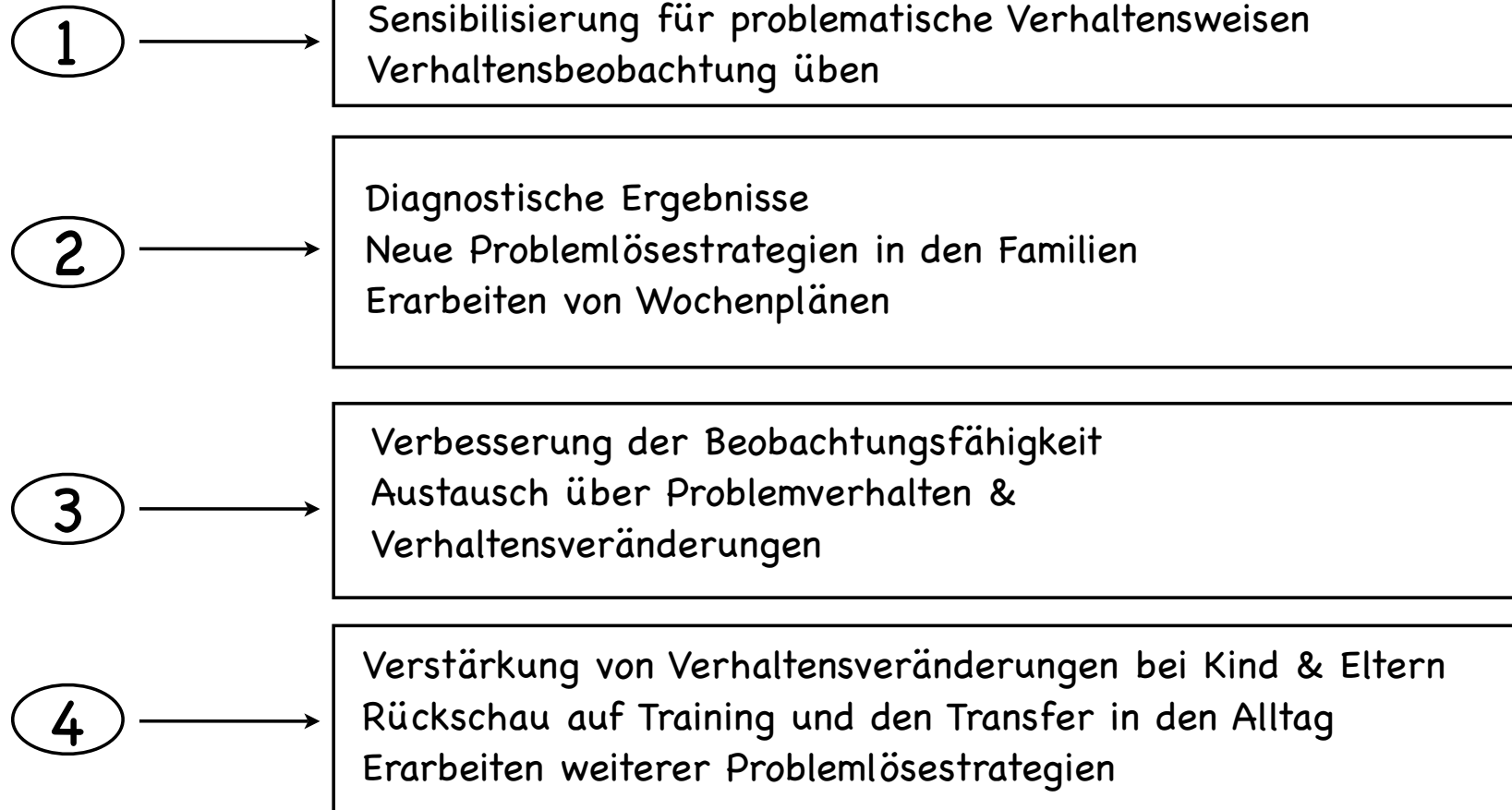


Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Mutter bzw. die eheliche Kommunikation

Ziele der Elternberatung

- Störungen des Kindes beheben
- familiäre Bedingungen so ändern, dass Probleme künftig vermieden werden
- Selbstwahrnehmung der elterlichen Interaktion mit dem Kind schulen
- guter Elternkontakt führt dazu, dass Kind regelmäßig zum Training kommt

Gliederung der Elternberatung



Ein Nachgespräch - 8 Wochen nach Trainingsende

Erste Elternsitzung

- Erster Elternkontakt findet vor dem Beginn des Trainings statt
- Eltern bekommen den Verhaltensbeobachtungsbogen (BSU)
- Hauptbezugsperson soll täglich das Verhalten des Kindes einschätzen

Zweite Elternsitzung

- Was sind Ursachen sozial unsicheren Verhaltens?
- Welche Erziehungsmaßnahmen haben sich in der Familie eingeschliffen?

Dritte Elternsitzung

- Welche Veränderungen gibt es im Sozialverhalten des Kindes?
- Eltern stellen Aufgabe: jede Woche soziale Aktivität (Sportverein, Musikgruppe...)

Vierte Elternsitzung

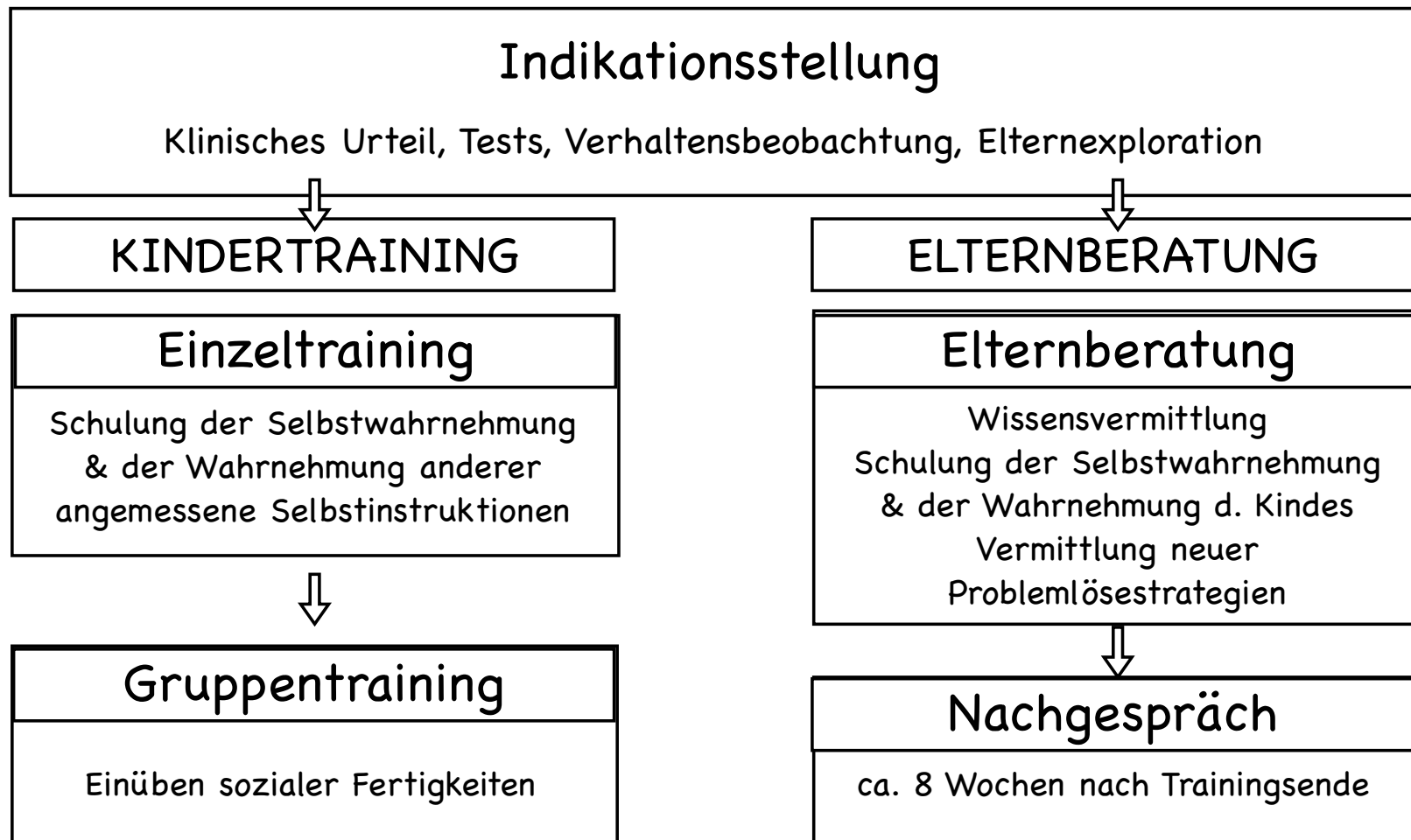
- ☉ Hat das Kind regelmäßige Sozialkontakte?
- ☉ Veränderungen in der Familienatmosphäre
(gemeinsame Ausflüge)

Nachgespräch (2Monate später)

- ☉ Welche Fortschritte gibt es?
Konnte das Verhalten stabilisiert werden?
- ☉ Gibt es neue Probleme,
z.B. bei den Sozialkontakten?
- ☉ Was ist aus den gemeinsamen
Familienaktivitäten geworden?
- ☉ Haben die Eltern die lerntheoretischen
Prinzipien beachtet?

EVALUATION

Abschließende Zusammenfassung



Aufgepasst:

Teufelskreis:

=> ruhige Kinder werden oft in ihrem "Ruhigsein" verstärkt ("artige Kinder")

=> Vermeidung sozialer Situationen

=> negative Folgen für die sozial-emotive Entwicklung

=> soziale Fertigkeiten können nicht erlernt und altersadäquat weiterentwickelt werden!

Aufgabe jeglicher Intervention ist es daher diesen Teufelskreis zu durchbrechen!

Wirksamkeit des Trainings

- Nachweis von kurz- und langfristigen Effekten (2 bis 3 Monate)
 - Einzeltraining bewirkt kurzfristige Effekte
 - nachhaltige Effekte durch Gruppentraining
- Motivation der Eltern und individuelle Voraussetzungen des Kindes entscheidend
- Effekte weitgehend unabhängig von der Person des Therapeuten und dem Setting?!

DISKUSSION

- ④ Was haltet ihr von diesem Trainingsprogramm?
Wie findet ihr die Materialien?
- ④ Welche Probleme ergeben sich im Schulkontext?
(Lehrer bzw. Peers)
- ④ Das Training wird isoliert vom Klassenkontext durchgeführt.
 - ④ Was für Probleme könnte das mit sich bringen?
 - ④ Wäre das Training im Klassenkontext überhaupt durchführbar?

DANKE!

Jetzt gibt's die
versprochene Belohnung
und dann
auf zum Feedback...